

Neuer WLAN-Standard und einfachere Benennung

Wi-Fi 6 und griffigere Namen

Die Wi-Fi-Alliance hat den neuen WLAN-Standard Wi-Fi 6 präsentiert, der auf Frequenzen von 2,4 und 5 Gigahertz funkt, eine maximale theoretische Datenrate von 11 GBit/s erreicht und auf der 802.11ax-Technologie basiert. Im Vergleich zu Wi-Fi 5 (802.11ac) arbeitet Wi-Fi 6 also bis zu 30 Prozent schneller. Wi-Fi 6 soll zudem höhere Datenraten und Kapazitäten bieten und gleichzeitig energieeffizienter sein. Im Fokus steht dabei die Nutzung mehrerer Endgeräte ohne Ge-

schwindigkeitseinbußen. Auch von einer besseren Performance in dicht besiedelten Umgebungen und öffentlichen Bereichen wie Stadien und Messehallen ist die Rede. Die Wi-Fi Alliance hat außerdem ein Zertifizierungsprogramm für Wi-Fi 6 angekündigt, so können Hersteller bereits im nächsten Jahr kompatible Geräte basierend auf dem IEEE-802.11-Standard für Wi-Fi 6 zertifizieren lassen.

Zusammen mit der Ankündigung von Wi-Fi 6 hat die Organisation auch ein neues Namensschema eingeführt, das nicht nur die kommenden, sondern auch die bisherigen und bereits jahrelang etablierten WLAN-Standards 802.11n und 802.11ac umbenennt. Aus 802.11n wird Wi-Fi 4 und 802.11ac heißt nun Wi-Fi 5. Das Namensschema gilt ab sofort und soll in erster Linie Verbrauchern durch prägnantere Bezeichnungen die Orientierung beim Kauf von Netzwerkprodukten wie Routern und WLAN-Sticks erleichtern. Ob ältere, zusehends vernachlässigbare Standards ebenfalls eine neue Bezeichnung erhalten, ist unklar. Denkbar wäre eine durchgehende Nummerierung von Wi-Fi 1 bis Wi-Fi 3 für 802.11a, 802.11b und 802.11g.



Der Asus RT-AX88U ist einer der ersten Wi-Fi 6 (802.11ax) fähigen WLAN-Router und soll noch in diesem Jahr erscheinen. Er besitzt vier Antennen und acht Gigabit-LAN-Buchsen.

Streaming-Dienste im Aufwind

Netflix erzeugt 15 Prozent des globalen Downloads

Dass Streamingdienste wie Netflix eine immer größere Rolle bei der Internetnutzung weltweit spielen, zeigt der aktuelle Global Internet Phenomena Report des Netzwerkunternehmens Sandvine. Basierend auf einer Nutzerbasis von 2,1 Milliarden Anwendern weltweit (exklusive China und Indien) hat Sandvine das Datenvolumen für insgesamt rund 5.300 verschiedene, global aktive Internet-Anwendungen analysiert. Laut Report machen Video-Streaming-Dienste 58 Prozent des gesamten Downloads-Traffics weltweit aus. Netflix ist unter den Einzelanwendungen mit 15 Prozent des gesamten Download-Volumens Spitzenreiter, gefolgt von HTTP Media Streaming mit 13 Prozent und YouTube mit gut 11 Prozent. Auf Platz 10 rangieren PlayStation-Downloads mit 2,7 Prozent, die Sprachassistentin Alexa liegt mit 0,05 Prozent auf Platz 97 vor Siri mit ebenfalls 0,05 Prozent und Platz 102. Während in Amerika Netflix beim Download den Spitzenplatz mit 19,1 Prozent für sich erobert, liegt in Europa YouTube mit 16,1 Prozent vor Netflix mit knapp 13 Prozent. In Europa finden sich unter den Top 10 außerdem PlayStation-Downloads mit 3,75 Prozent auf Platz 6, Twitch mit 3,11 Prozent auf Platz 7 und Steam mit immerhin noch 2,84 Prozent auf Platz 9.

Beim globalen Vergleich der Anteile verschiedener Streaming-Dienste liegt Netflix beim Downstream mit 26,58 Prozent klar

auf dem 1. Platz vor HTTP Media Streams mit 24,4 Prozent und YouTube mit 21,3 Prozent. Amazon Prime Video liegt auf Platz 5 mit 5,73 Prozent vor Twitch auf Platz 6 mit 3,45 Prozent und Facebook Video auf Platz 7 mit 3,42 Prozent. Beim Anteil einzelner Spiele am Download-Traffic liegt global League of Legends auf dem ersten Platz vor Fortnite und Overwatch. In Europa lautet die Reihenfolge League of Legends vor Overwatch vor Minecraft, während in den USA Fortnite vor League of Legends und Overwatch rangiert. In Asien liegt PUBG vorne und schlägt Fortnite und Overwatch.



Bild: Netflix

Oculus Quest

Auf der Entwicklerrmesse Oculus Connect 5 hat das Unternehmen ein neues Virtual-Reality-Headset vorgestellt, das schon einige Zeit unter dem Codenamen Santa Cruz bekannt war. Nun ist das VR-Headset Oculus Quest fertiggestellt und soll im Frühjahr 2019 für 399 US-Dollar verkauft werden. Die notwendige Hardware für das Positionstracking und die Bewegungserkennung steckt komplett im Headset, sodass keine externen Sensoren mehr notwendig sind. Dank der internen Tracking-Technik »Oculus Insight« sei das Oculus Quest zu mehr als nur Roomscale-VR in der Lage. Sogar in einem Stadion hätte das Headset keine Probleme mit dem Tracking. Außerdem sind auch Tracker für die beiden Controller, die erneut Oculus Touch heißen, im Headset enthalten. Die Position der Tracking-Ringe wurde allerdings etwas verändert. Das bekannte Schutzsystem Guardian erkennt nun sogar mehrere Räume. Die Kameras, die für das Tracking im Headset stecken, können auch per Mixed-Reality die Außenwelt auf dem Bildschirm anzeigen, beispielsweise als Umrisse von Gegenständen.

Das Gesamtpaket besteht aus dem VR-Headset sowie den beiden Controllern und lässt sich durch das geringe Gewicht und den Wegfall von jeglichen Kabeln entsprechend leicht transportieren. Der Sound



Das kommende VR-Headset Oculus Quest ist mobil wie das Oculus Go, aber deutlich leistungsfähiger. In Konkurrenz zur Rift soll es trotzdem nicht treten.

soll im Vergleich zum Oculus Go hochwertiger klingen und einen tieferen Bass bieten. Die beiden Displays des Oculus Quest bringen eine Auflösung von 1.600 x 1.440 Pixel pro Auge. Laut Oculus ist das VR-Headset speziell für Gaming ausgelegt, entsprechend leistungsfähiger als das günstigere Oculus Go und wird zum Start mit Titeln wie Robo Recall oder The Climb versorgt. Für besonders viel Begeisterung sorgt ein Launch-Titel, der zusammen mit dem Disney-Studio ILMx-LAB entstand. Star Wars: Vader Immortal ist eine interaktive VR-Serie, die sich um Darth Vader dreht und im Episodenformat erscheint.

Easy to learn, easy to master.

Die neue Generation bietet das perfekte PC-Gehäuse für Silence-Enthusiasten und diejenigen, die Wert auf eine angenehme und unkomplizierte Installation der Komponenten legen. Die Silent Base Serie macht es unglaublich einfach ein neues System zusammen zu bauen - fast wie bei einem Puzzle mit nur vier Teilen! Durchdachte Features, wie die geräuschreduzierenden Lufteinlässe, 10mm dicke Dämmmatten und die einfache PSU Installation unterstützen den schnellen und unkomplizierten Zusammenbau Deines flüsterleisen PCs.

SILENT BASE 801



- Drei vorinstallierte Pure Wings 2 140mm Lüfter
- Lüftersteuerung für bis zu sechs Lüfter mit PWM-Hub Option
- Unterstützt Radiatoren bis zu 420 mm Länge
- Bietet Platz für elf SSDs oder fünf HDDs ab Werk
- Invertierbares Mainboard-Tray

SILENT BASE 601



- Zwei vorinstallierte Pure Wings 2 140mm Lüfter
- Lüftersteuerung für bis zu drei Lüfter
- Unterstützt Radiatoren bis zu 360 mm Länge
- Bietet Platz für sechs SSDs oder drei HDDs ab Werk

Für mehr Informationen besuchen bequiet.com

Erhältlich bei: alternate.de · arlt.de · bora-computer.de · caseking.de · computeruniverse.net · conrad.de · hiq24.de · e-tec.at · galaxus.ch · mindfactory.de · notebooksbilliger.de · reichelt.de

GERMANY'S NO. 1
PSU MANUFACTURER

*GfK 2007-2018

be quiet!